

Marion Demme-Zech

111 Orte für Kinder
im Saarland,
die man gesehen
haben muss

111

emons:

VORWORT

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.e> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH

Alle Rechte vorbehalten

© der Fotografien: Marion Demme-Zech, außer:

Ort 13: Christine Chatelain; Ort 29: Museums-Eisenbahn-Club-Losheim;

Ort 48: Melina Schmidt; Ort 50: Anton Didas; Ort 56: Frank Rauber;

Ort 75 oben: Torsten Greis; Ort 75 unten: Jens Welsch; Ort 98: Nora Raber

© Covermotiv: shutterstock.com/Kasefoto; kazoka; irin-k;

Nikolai Tsvetkov; Mikhail Markovskiy

Layout: Editorial Design & Artdirection, Conny Laue, Bochum,

nach einem Konzept von Lübbeke | Naumann | Thoben und Nina Schäfer

Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de

Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,

© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL

Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

Printed in Germany 2022

ISBN 978-3-7408-1205-8

Originalausgabe

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

Oh, wie schön ist das Saarland! Im kleinen, aber doch sehr großartigen Saarland gibt es so viele abenteuerliche, lehrreiche, kuriose und einmalige Orte, die es wert sind, von Klein und Groß entdeckt zu werden.

Auf der Suche nach diesen besonderen Orten, an denen Kinder mehr als willkommen sind, wo sie ausprobieren und staunen können und die Region auf ihre eigene Weise erfahren dürfen, ging es für mich quer durch das schöne Saarland. Mehr als einmal durfte ich dabei wieder Kind sein. Und mal ehrlich: Was kann einem als Erwachsener Besseres passieren? Dafür bin ich dankbar. Dankbar bin ich auch für die vielen zauberhaften Orte, die ich kennenlernen und erleben durfte, und auch für die zahlreichen spannenden Begegnungen. Hinter besonderen Orten (ver)stecken (sich) immer auch besondere Menschen, das habe ich auf der Suche gelernt. Nicht immer sind diese Menschen zu sehen, aber es gibt sie. Es sind all die, die sich engagieren und ihr Bestes geben, sei es nun, um über Burgen zu führen, Wege herzurichten, erstaunliche Bilder auf Fassaden zu sprühen oder um Kindern altes Handwerk zu vermitteln.

Wenn mit Unterstützung dieses Buches verregnete Sonntage künftig bunter und regionale Sagen und Legenden fast greifbar werden, wenn Klein und Groß erleben, dass sich für Tiere und die Umwelt einzusetzen ein echter Gewinn für alle ist, dann ist das Ziel dieser Lektüre für junge Heimatentdecker mehr als erreicht.

Nichts wie los, erobern Sie sich gemeinsam als Familie das Saarland und lassen Sie sich nicht ein einziges Abenteuer entgehen. Mindestens 111 Orte im Saarland warten darauf, erobert zu werden.

25_DAS KIRKLER VERLIES

Wo das Burgmonster grummelt

Wie bitte? Das ist doch nicht dein Ernst! Du willst nicht glauben, dass in der Kirkeler Burg ein **Grummel-Monster** sein Unwesen treibt? Tja, in dem Fall musst du dich wohl selbst von dessen Anwesenheit überzeugen. Aber sag später bloß nicht, keiner hätte dich vor dem Ungeheuer gewarnt!



Auch wenn auf den ersten Blick auf dem Bergplateau alles völlig harmlos erscheint, um nicht zu sagen fast schon idyllisch, lass dich nicht davon täuschen.

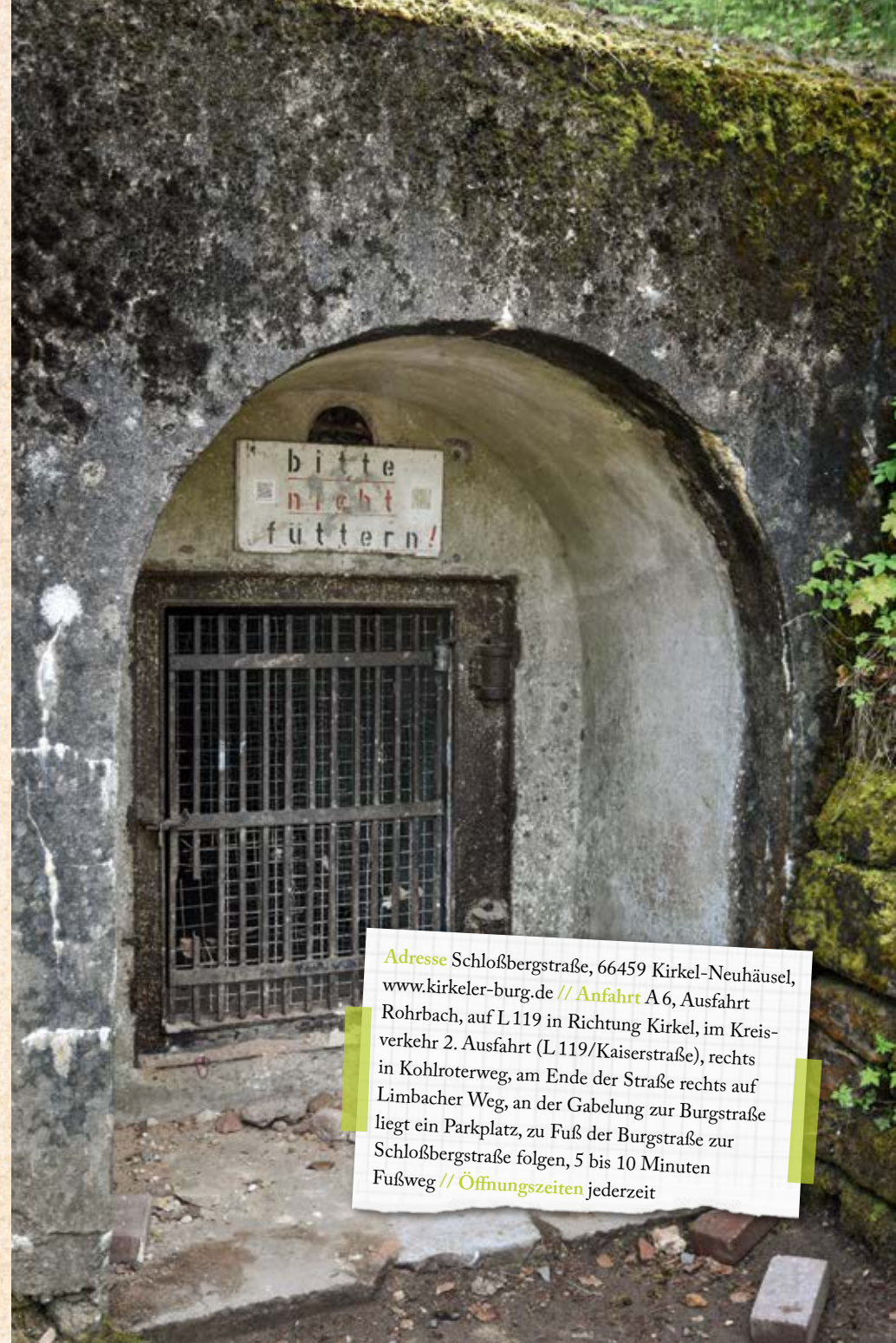
Von dort oben hast du einen phantastischen Blick auf die Landschaft. Vom **Wehrturm** aus, den du über eine Reihe von Treppen besteigen kannst, sogar einen noch besseren. Die gesamte Kirkeler Burg ist beeindruckend. »Ist doch alles prima, wie vermutet war das mit dem Monster wieder nur so eine Geschichte, die wer erfunden hat«, folgert da vielleicht der ein oder andere Ritter oder eine Drachenkämpferin.



Ha, denkst! Da liegst du falsch. Das Monster wartet nämlich unten **am Fuße der Burg**. Es ist geduldig, und es ist ganz und gar nicht dumm. Besucher lässt es erst immer ein paar Schritte näher kommen und sich in Sicherheit wie-

gen. Wenn sie schon gar nicht mehr damit rechnen, dass etwas geschehen könnte, erklingt das schauerliche Grummeln aus dem **Verlies**. Aber keine Sorge! Auch wenn es furchterregend klingt, niemandem wird etwas passieren. Die Kirkler haben ihr Monster gut im Griff und in sicherer Verwahrung.

TIPP: Mittelalterlich-deftige Speisen erhalten kleine und große Burgherren und Burgfräulein in der Burgschenke. Bei einem Arme-Ritter-Steak oder einem Burg-Scheißerle ist die Monsterbegegnung schnell verdaut, und die leeren Ritterakkus sind auch wieder aufgeladen.



Adresse Schloßbergstraße, 66459 Kirkel-Neuhäusel, www.kirkeler-burg.de // **Anfahrt** A 6, Ausfahrt Rohrbach, auf L 119 in Richtung Kirkel, im Kreisverkehr 2. Ausfahrt (L 119/Kaiserstraße), rechts in Kohlroterweg, am Ende der Straße rechts auf Limbacher Weg, an der Gabelung zur Burgstraße zur Schloßbergstraße folgen, 5 bis 10 Minuten Fußweg // **Öffnungszeiten** jederzeit

32__ DIE BLIESGAU-ALPAKAS

Der tierisch schöne Hoftag

Wunderbar flauschig fühlt er sich an, der Paco. Mit seinen großen Augen und dem leichten Grinsen auf seinen Alpaka-Lippen ist er zum Knuddeln. Es ist beinahe unmöglich, sich beim Posieren für das Abschlussfoto nicht sofort und für immer in dieses wonnige Wollknäuel zu verlieben.



Ach übrigens, Knuddeln mögen Alpakas nicht allzu sehr, und im Gesicht berührt zu werden, schon mal überhaupt nicht. Das erfahren kleine und große Hofgäste am Kennenlern-Morgen bei den Bliesgau-Alpakas. Natürlich halten sich alle daran. Gegen ein vorsichtiges Berühren am Hals hat Paco hingegen nichts, erklärt der Hofinhaber Georg Lang. Alpakas sind eben Sensibelchen, die genau wie die meisten Kinder erst einmal Vertrauen fassen müssen.

Beim Füttern klappt das Kennenlernen oft besonders gut. Deshalb dürfen alle mithelfen. Da kommen die gutmütigen Alpakas schon mal näher. Nebenbei lernt man eine Menge Erstaunliches über die Tiere.



Zum Beispiel, dass Alpakageburten meist am Morgen stattfinden. Als Herr Lang erklärt, dass es in den Anden, wo Alpakas ursprünglich leben, in der Nacht eisig kalt ist, versteht man auch gleich, warum. Mit so viel Wissen im Gepäck ist eine Alpaka-Wanderung über idyllische Bliesgaupfade die nächste Stufe auf dem Weg zu einem

wahren Alpaka-Profi. Neben den Begleitern auf vier Hufen strahlen alle vor Stolz wie ein Honigkuchenpferd, und eins ist sonnenklar: Das Abschlussfoto mit Paco bekommt zu Hause einen Ehrenplatz als tierisch tolle Erinnerung an einen tierisch schönen Hoftag.

TIPP: Das »Milch Heissje« am Rande von Ommersheim in der Römerstraße ist ein prima Ort, um (Milch) »aufzutanken« und Frisches direkt vom Hof zu erwerben. Sogar Eis von Henry's Eismanufaktur liegt dort in der Truhe.



Adresse Helenenhof, 66399 Mandelbachtal-Erfweiler-Ehlingen, Tel. 06803/3910522, www.bliesgau-alpaka.de // **Anfahrt** A 6, Ausfahrt Saarbrücken-Fechingen, Richtung Brebach-Fechingen, im Kreisverkehr 2. Ausfahrt (An der Heringsmühle/Flughafenstraße/L 108), rechts auf L 237, links auf L 107, im Kreisverkehr Aßweiler 2. Ausfahrt (B 423), rechts auf Ehlinger Weg, der Helenenhof liegt auf der linken Seite // **Öffnungszeiten** bitte auf der Webseite oder www.facebook.de/bliesgualpaka und www.instagram.com/bliesgau_alpaka zu Terminen informieren